

Stiftung Weidli

Modenschau lebt Inklusion in Stans

Von Marion Wannemacher

07.06.2026, 11:52 Uhr

Alle drei Jahre findet eine Modenschau vom Atelier Schnittpunkt statt. Dieses Jahr in der neuen Werkstatt der Stiftung Weidli. Von dieser laufen auch zwei Models mit.

Abo Exklusiv für Abonnenten

Christoph Waser streicht über den Stoff seiner neuen grauen Hose. Er scheint zufrieden zu sein. Heute ist die letzte Anprobe im Atelier Schnittpunkt. Giorgia Rosano, seit vergangenem September Leiterin des Ateliers, hilft ihm in der Garderobe, das neue beigefarbene Baumwollhemd und die hellgraue Sommerhose anzulegen. Dabei lachen beide viel und gern.

**Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.**

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

[→ Jetzt mehr erfahren](#)

«Ja», sagte er auch, als gefragt wurde, ob er in diesem Jahr mitlaufen möchte bei der Modeschau vom Atelier Schnittpunkt. Die findet am 20. Juni erstmalig in der Stiftung Weidli in Stans statt. Giorgia Rosano erklärt, wie es dazu kam: «Wir suchten eine Location für unsere Modeschau und erfuhren vom Neubau der Werkstatt in der Stiftung Weidli, die künftig auch als Eventraum zu mieten ist.»



Fatima Alhaddad hat die Kleider für Christoph Waser genäht.

Marion Wannemacher (Stans, 2. 6. 2026)

Rosano nahm sie in Augenschein und zeigte sich begeistert: «Die riesige Front mit den Glasscheiben bietet eine super Aussicht. Nun dürfen wir dort als Erste einen Event gestalten», freut sie sich. Ausserdem laufen von der Stiftung Weidli Christoph Waser und Cecilia Zimmermann als Models

Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

[→ Jetzt mehr erfahren](#)



Laufen an einer Modenschau will gelernt sein. Atelier-Leiterin Giorgia Rosano übt mit Christoph Waser.

Marion Wannemacher (Stans, 2. 6. 2026)

Die richtige Pose ist entscheidend

Beide sind voller Vorfreude auf den grossen Anlass. Zur Anprobe hat es heute nur Waser geschafft. Giorgia Rosano übt mit ihm den Walk von der Garderobe bis zur Tür. Als Laufsteg dient der graue Läufer. Sie nimmt ihren Kunden an die Hand und probt mit ihm die Pose vor dem Publikum am Ende des Laufstegs. «Wie wäre es damit, die Hände in die Taschen zu stecken?», schlägt sie ihm vor. Das findet Christoph Waser gut.

Als Fan von Hosenträgern hat er heute extra seine petrolblauen mitgebracht. Auch auf die Socken ist er stolz. «Mode scheint ihm wichtig zu sein», sagt Flavia Gander, Teamleitung seiner Wohnung. Sie kennt seine Vorlieben für Hosenträger, Edelweiss-Motive und Schweizer Kreuze auf der Kleidung.

Auch für Markus Knupp, den Geschäftsführer der Stiftung Weidli, die auch den Anéro ausrichten

Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

[→ Jetzt mehr erfahren](#)

ihr genähten Hemdes an Christoph Waser. Die Aufgabe habe ihr geholfen, sich auf ihre Abschlussprüfung vorzubereiten, erzählt sie. Am Qualifikationsverfahren vergangene Woche stand das Nähen von Shorts und einem Oberteil auf dem Plan. Gefragt waren Genauigkeit und Schnelligkeit. «Zuerst war ich aufgeregt», erzählt die 19-Jährige aus Luzern. «Aber dann habe ich nicht mehr auf die Zeit geachtet.»

Die Modeschau findet sie genauso spannend wie alle anderen Lernenden aus dem Atelier Schnittpunkt. Alle sind stolz, dass ihre Kleider präsentiert werden. Viele laufen selbst, aber nicht alle.

Zurzeit bildet das Schneideratelier neun junge Frauen sowie einen Mann aus, seit 1998 absolvierten über 70 Bekleidungsgestalter hier ihre Lehre. Hinter der Ausbildungsstätte steht ein Trägerverein mit rund 100 Fördermitgliedern. Er finanziert sich durch die Unterstützung des jeweiligen Wohnkantons, zu einem kleinen Teil aus Mitgliederbeiträgen des Vereins und zum grössten Teil aus selbst erwirtschafteten Mitteln.

Im vergangenen Jahr startete mit Giorgia Rosano und ihren beiden Ausbildnerinnen Laura Flück und Andrea Züsli ein komplett neues Team. «Es ist mega lässig hier, sehr abwechslungsreich, und jeden Tag gibt es neue Herausforderungen», schwärmt Flück, die ihre Ausbildung hier im Atelier gemacht hat. Rosano studierte Modedesign in Mailand und arbeitete dort als Atelier-Ausbildnerin an der Uni. Sie entschied sich für neue Wege in der Schweiz. Das Thema Blumen als Motto der Modeschau findet sie symptomatisch für alle: «Als komplett neues Team sind wir aufgeblüht», sagt sie.

Öffentliche Modeschau Atelier Schnittpunkt

Samstag, 20. Juni 2026 in der Stiftung Weidli in Stans, Weidlistrasse 4

Kommentare



Noch keine Kommentare. Geben Sie die erste Meinung zum Artikel ab.

Für Sie empfohlen



Exklusiv für Abonnent:innen: 10 Artikel pro Monat verschenken.

Teilen Sie Inhalte, die man gelesen haben muss. Ihre Freund:innen lesen den gesamten Artikel kostenlos.

→ [Jetzt mehr erfahren](#)